

# Sitzungsniederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Mittwoch, 05.10.2022</b>
<b>Sitzungsort:</b>	<b>Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim</b>
<b>Sitzungsdauer:</b>	<b>19:30 Uhr - 22:15 Uhr 19:30 Uhr - 22:00 Uhr öffentlicher Teil 22:00 Uhr - 22:15 Uhr nichtöffentlicher Teil</b>
<b>Art der Sitzung:</b>	<b>öffentlich / nichtöffentlich</b>

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

**Niederschriftführerin**

**Vorsitzende**

Birgit Groß

Andrea Scheuermann

**Vorsitz Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration**

Scheuermann, Andrea

**Stellvertretung Vorsitz Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration**

Breier, Anna (fehlte entschuldigt)  
Groß, Birgit

**Beiratsmitglieder**

Frietsch, Bernd  
Stevermüer, Silke  
Farge, Etienne  
Uzun, Inci (fehlte entschuldigt)  
Buch, Solange  
Abdalo, Hannan  
Mohammadi, Leyla  
Helal, Hussam

**Vertretung der Fraktionen**

Adler, Josefine, Dr. (fehlte entschuldigt)  
Messner-Vogelesang, Ellen  
Schow, Maren (fehlte entschuldigt)  
Walther, Elina (fehlte entschuldigt)

**Gast:**

Hoffmann, Sven, Kreisbeigeordneter

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen und Anregungen
2. Erstellung von Stickern und eines Infoblatts zum sorgsamem Umgang und Einsparung von Energie: Strom - Wasser - Heizung

Die Einladung erfolgte fristgerecht. Die Vorsitzende Andrea Scheuermann begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird beantragt mit Top 2, Mitteilungen und Anregungen zu beginnen. Es gibt keine Einwände.

## Öffentlicher Teil:

### Tagesordnungspunkt 2

#### Mitteilungen und Anregungen

Dem Beigeordneten Sven Hoffmann wird die Problematik geschildert, wenn Personen aus vulnerablen Gruppen in die Kommunen kommen, ohne dass die Kommunen vorher über die Problematik informiert wurden. Besonders körperlich eingeschränkte Personen, Familien mit behinderten Kindern oder auch Menschen mit sexuellen Besonderheiten müssen zum Teil sehr lange in der zugewiesenen Unterkunft ausharren. Oftmals kann die zuständige Verbandsgemeinde bzw. die betroffene Ortsgemeinde nach der Ankunft nicht mehr viel an der Unterkunft ändern. Allein im vergangenen Jahr wurden 1500 Geflüchtete im Kreis untergebracht, was trotz der seit langem anhaltenden Wohnungsnot eine Herkulesaufgabe war.

Der Beigeordnete erklärt, dass die Ausländerbehörde nur die Infos weitergeben kann, die sie von den Erstaufnahmeeinrichtungen erhält. Auch ist die Kreisverwaltung gegenüber den VGs nicht weisungsbefugt, kann also im Nachhinein keine Umsetzung vornehmen. Dazu wäre die Ausländerbehörde auch wegen der prekären Personaldecke nicht im Stande.

Der Beirat schlägt vor, dieses Thema in der nächsten Bürgermeister Dienstbesprechung anzusprechen, und anzuregen, dass die VGs sich untereinander aushelfen, wenn es in einer anderen Kommune vielleicht bessere oder passendere Unterkunftsmöglichkeiten gibt.

Die Frage wird gestellt, was genau die Aufgabe bzw. die Regeln des Beirats ist.

Der Beigeordnete Hoffmann fasst zusammen: Der Beirat ist Ansprechpartner bzw. Sprachrohr für Menschen mit Migrationshintergrund. Ihre Interessen sollen im Beirat gebündelt und beraten und dann an die Verwaltung herangetragen werden. Der Beirat stellt seine Tagesordnungspunkte selbst zusammen. Anfragen oder Anträge an den Kreistag erfolgen über die politischen Vertreter im Beirat.

Personal: Es kommt eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück mit 20 Stunden.

Der Umzug der Abteilung in die ehemalige Zulassungsstelle soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Der Beigeordnete verlässt die Sitzung nach diesen Punkten.

## Tagesordnungspunkt 1

### **Erstellung von Stickern und eines Infoblatts zum sorgsamem Umgang und Einsparung von Energie: Strom - Wasser - Heizung**

Erstellung von Stickern und eines Infoblatts zum sorgsamem Umgang und Einsparungsmöglichkeiten von Energie.

Zum vorliegenden Entwurf konnte sich jedes Beiratsmitglied äußern. Dabei fällt auf, dass der Umgang mit den Ehrenamtlichen in den VGs sehr unterschiedlich ist. Während die einen gut eingebunden sind und sich von Tag 1 an um die neu Angekommenen kümmern können, werden in anderen VGs die Ehrenamtlichen weder informiert noch eingebunden. Das erschwert die Betreuung und Unterstützung, was auch Einfluss auf die Verteilung der erstellten Energiespartipps hat.

Nach langer Diskussion wurden folgende Punkte abgestimmt:

Flyer und Smileys, nach kleinen besprochenen Teständerungen: einstimmig.

Aufkleber Smileys: mehrheitlich zugestimmt.

Nach schriftlicher Zusage von der zuständigen Stelle der Verbraucherzentrale in Nordrhein-Westfalen, ob die Broschüre mit deren Energiespar-Broschüren in Fremdsprachen verlinkt werden darf, wird auf dem Flyer noch ein QR-Code aufgebracht: einstimmig. Andrea Scheuermann klärt das in den nächsten Tagen ab. (Antwort erst in KW 42 möglich)

Keine Aufwandsentschädigungen an Ehrenamtliche für die Verteilung der Sticker und Tipps: einstimmig

Der Beirat bittet den Beigeordneten Hoffmann, die Broschüre bei der nächsten Bürgermeister Dienstbesprechung vorzustellen. Die Bürgermeister sollen in ihren VGs für die Verteilung in den Unterkünften sorgen. Das kann mit Mitarbeitern geschehen, die sich um die Unterkünfte kümmern, oder natürlich mit den Ehrenamtlichen, wo es Flüchtlingsvereine gibt.

Es sollte im ureigenen Interesse der Verwaltungen sein, die Energiekosten in den angemieteten Wohnungen so niedrig wie möglich zu halten.

Des Weiteren sollen die Flyer und Sticker an die VHS, an ehrenamtliche Deutschkurse, Kitas, Grundschulen, Kleiderkammern, Energieversorger, Flüchtlings-Cafés, etc. gegeben werden.

Durch stetes Erkennen soll das Verständnis zum Energiesparen aufgebaut und vertieft werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.50 Uhr